

†[**Teufels**]p. Moosleimkraut (*Silene acaulis*): *die Teufelspeitsche* HÖFLER Volksmed. 129.

WBÖ II,942.

[**Sau-treibers**]p., [**Säue**]- Peitsche zum Treiben von Schweinen: *Sau-, Säutreiberspeitschn* „am Ende statt Schnur ein Bändchen, damit keine Striemen entstehen“ Naabdemenrth NEW.

[**Fuhr**]p. Fuhrmannspeitsche, OB, MF vereinz.: *d'Fouabeitsch* Pommelsbrunn HEB.

[**Geiß**]p. **1**: *Gääßpeitsch'n* „kl. Treibstock“ BRAUN Gr.Wb. 155.– **2** Pfln.– **2a** Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*): *Goßpeitschen* Tirschenrth; *die Gaspeitschn* SINGER Arzbg.Wb. 72.– **2b** Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*): *Goasbeitschn* Falkenbg TIR.

WBÖ II,942.– BRAUN Gr.Wb. 155; SINGER Arzbg.Wb. 72.

[**Hetz**]p. bei der Hatz verwendete Hundepeitsche, jägersprl.: *Hetzpaitschn* Fürstenfeldbruck.

[**Hund(s)**]p. Peitsche für Hunde, Gesamtgeb. vereinz.: *d'Hundsbeidschn* „mit kurzem Stiel, d'Goisl mit langem“ Nabburg; *Hundspeitsch'n* „Hundepeitsche“ BRAUN Gr.Wb. 283.

WBÖ II,942; Schw.Id. IV,1933.– BRAUN Gr.Wb. 283.– S-57D52.

[**Knall**]p.: „die große *Knallpeitsche*, ein an einem kräftigen Stecken befestigter Ochsenzugstrang, wird zum Grundtaktgeben beim *Hexenauspleschen* [Brauch in der Walpurgisnacht] genommen“ Naabdemenrth NEW.– Vgl. BAUERNFEIND Nordopf. 45.

WBÖ II,942.

[**Malefiz**]p. verstärktes → P2bα: *di Malafizbeidscha is eam it drei* Mering FDB; „als Schimpfwort in der Bedeutung 'liederliches Frauenzimmer' ... *du Malefiz-Peitschn*“ FENZL Wortschatz 59; *Du Malefiz Peitschn!* SCHMELLER I,416.

SCHMELLER I,416.

[**Ochsen**]p. Peitsche für Ochsen, OB, MF vereinz.: *Ochsapeitsch* „kurz und gedreht“ Hechenwang LL.

WBÖ II,942.

[**Reit**]p. Reitpeitsche, OB, NB, OP, MF vereinz.: *Reitpeitsch* Amshh PAN.

WBÖ II,942.

[**Riemen**]p. Peitsche mit Riemen, OP, OF, MF vereinz.: *d'Remabeitsch'n* „mit Riemen, d'Goisl mit Schnur“ Kondrau TIR.

[**Ringel**]p. Hirtenpeitsche mit kurzem gewickeltem Stiel, °OP, MF vereinz.: „die drei Meter lange *Ringlpeitschn* gehörte neben Hund, Horn und *Höitstäckn* zu einem Hirten“ Kchnthumbach ESB.

BRAUN Gr.Wb. 502.

[**Roß**]p. **1** wie → [Pferde]p., OB, NB, MF vereinz.: *Roßpeitschn* Fdkchn M.– **2** Zwetschge: *Roßpeitsche* Gottsdf WEG.– Syn. → *Pflaume*.– In Bed.2 wohl volksetym. aus → [Roß]pauke umgedeutet.

†[**Schinder**]p. verstärktes → P2bα: *weill sie ihre Dienst diern eine Hur, und Schinder Peitschen betitelt* StA Mchn Hofmark Amerang, Pr.20 (24.8.1785).

[**Wagen**]p., [**Wäglein**]- wie → [Chaise(n)]p., OB, NB, MF vereinz.: *Waglpeitschn* „bei der Kutsche“ Ebrach WS. J.D.

peitschen

Vb. **1** mit der Peitsche, Gerte o.ä. schlagen.– **1a** mit der Peitsche o.ä. schlagen, züchtigen, OB, NB vereinz., ugs.: *'s Pferd peitschn* Wasserburg; „Nach dem Gebetläuten beginnt das *Hexenpeitschen*: Dieses soll die Hexen ... vertreiben“ Tfnbach WÜM SCHÖNWERTH Leseb. 132; *oder die gelähmte Glieder mit frischen Brennesseln peitschen* SCHREGER Haus-Apotheke 52.– **1b** mit einer Gerte u.ä. (→ [Auf]peitscherer) leichte Streiche austeilen, Brauch in der Weihnachtszeit, nördl.OP (v.a. TIR) mehrf.: *mit a Birkn peitschn göih* Maiersrth TIR; „Bei dem sogen. *Peitschen* ... einem alten Brauch, handelt es sich um einen ... Wachstumszauber“ VOGT Sechsamter 33.

Vkde: „Am Spätabend des Stephanitags [26. Dezember] richten sich die Burschen Gerten, etwa 60 bis 70 cm. schmücken sie mit bunten Bändern und ziehen dann gemeinsam vor oder in die Häuser, wo sie einen Spruch rufen und die Mädchen mit harmlosen Schlägen *peitschen*. Die Mädchen binden darauf an die Gerte ein farbiges Bändchen, Schmuck oder Zuckersachen vom Christbaum und bieten ein Gläschen Wein an“ Mähring TIR, ähnlich auch sonst. Die Mädchen p. die Burschen. v.a. den Geliebten meist an Neujahr u.